

Protokoll: Offene Ateliers Treffen vom 21. September 2023

Anwesende: Ayse König, Stefanie Düerkop, Jan Carstensen, Danni Schwaag, Kathrin Lotz, Ute Ihlenfeldt, Renate Schütz, Ulrike Brinkhoff, Silke Mohrhoff, Irene Maria Borgardt, Maren Krämer, Jeff Hemmer (Protokoll)

Nächstes Treffen: 9. November 2023, 19:30 Uhr im Gemeinschaftsatelier Lehn, Kornstraße Ecke Gneisenaustraße, gegenüber von Plöttjeggood.

1. OFFENE ATELIERS 2024

--> die Offenen Ateliers 2024 finden am Wochenende 4./5. Mai 2024 statt! :-)

Zur Wahl standen außerdem die Wochenenden 11./12. Mai und 18./19. Mai. In die Zeit fallen 1. Mai, Himmelfahrt am 9. Mai und Pfingsten am 19. Mai; deshalb etwas Unsicherheit, welches Wochenende in Sachen Brückentage/Urlaube am besten liegt. Beim Votum dann sehr klare Mehrheit für das Wochenende 4./5. Mai.

2. ZWEI TAGE FÜR ALLE ODER MÖGLICHKEIT, AUCH NUR MIT 1 TAG TEILZUNEHMEN?

Bei den letzten OA haben ein paar langjährige Teilnehmer:innen nicht teilgenommen, weil sie nicht an beiden Tagen öffnen konnten. Es gab außerdem die Frage, warum für die Industriestraße nachträglich dann doch eine Ausnahme gemacht wurde, von der die anderen nicht mehr profitieren konnten.

Austausch der Argumente pro-/contra für entweder "ausschließlich 2 Tage oder gar nicht" oder "Kompromiss 2 Tage mit der Möglichkeit, auch nur an einem (für diese Ateliers gleichen) Tag teilzunehmen". Die Argumente jeweils stehen in den vorangegangenen Protokollen bereits und sind bekannt.

(Neu war lediglich die Anmerkung zum Vorschlag "betreffende Ateliers hängen an einem der beiden Tage ein Schild rein, auf dem Flyer wird hingegen nichts vermerkt" - Jeff meint, das läuft 1-2 Jahre vielleicht ganz ok; anschließend sieht er die Gefahr, dass das negativ auf die ganze Veranstaltung zurückfällt, weil es nirgendwo angekündigt ist und der Eindruck entsteht "bei den OA Neustadt sind immer Ateliers unangekündigt geschlossen.")

Besprochen wurde außerdem, ob im Falle eines Kompromisses dieser dann nur für die 4-5 Ateliers gelten soll, die schon lange oder von Anfang an dabei sind, oder ob die Möglichkeit allen offenstehen soll. In letzterem Fall gibt es in der Runde Bedenken, dass zu viele dann nicht zwei Tage aufmachen würden.

Es wird beschlossen, die Abstimmung zu vertagen und das nächste Treffen (9. November, 19:30 Uhr) abzuwarten, damit die Ateliers, die das betrifft, anwesend sein können, um es gesondert zu besprechen und zu entscheiden.

3. BARRIEREFREIHEIT BEI DEN OA

Es wird beschlossen, ab 2024 auf dem Flyer zu kennzeichnen, welche Ateliers barrierefrei zugänglich sind.

4. VERWEISE VOM FLYER ZU DEN WEB/SOCIAL MEDIA AUFTRITTEN DER OA

Auf den Flyer soll ab 2024 auch ein QR-Code, der direkt auf die Webseite verlinkt. Außerdem soll der Insta-Name auf dem Flyer stehen. Hierfür auch einen (zweiten) QR-Code auf den Flyer zu packen, sehen viele eher kritisch, weil verwirrend. Der QR-Code auf dem Flyer verweist also auf die Webseite. Dort wiederum ist auch Instagram dann verlinkt.

5. WERBUNG WESER KURIER 2024

Abhängig vom Budget, ja.

Einlegen der Flyer in den Stadtteil Weser Kurier Neustadt? Hält die Runde eher für nicht so sinnvoll, da wir hier selber verteilen können und das 2023 auch gut geklappt hat. Besser wären dann Einleger in anderen umliegenden Stadtteilen (Viertel, Findorff, Schwachhausen).

E-Banner online im WK: Zu teuer, sparen wir uns? Ist es nur kurz sichtbar? Läuft bei Abonnent:innen.

-> entscheiden wir alles abschließend zu einem späteren Zeitpunkt.

Silke holt Anfang nächsten Jahres Infos ein: Wieviele Abos hat der WK noch, sowie Preise Einleger, E-Banner, E-Paper, etc.

6. PLAKATE 2024

Die kleineren Plakate dieses Jahr waren gut. Wir behalten das Format für 2024 bei.

7. SCHAUFENSTER-AKTION

Besteht Interesse, wollen wir das wiederholen? Alle, die mitgemacht hatten, fanden die Aktion dieses Jahr sehr gut. Ulrike wünscht sich im Falle einer Wiederholung allerdings dieses Jahr mehr Eigenverantwortung von denen, die mitmachen. Letztes Jahr gab es teilweise Chaos bei den Abgaben und Ulrike hatte dadurch viel unnötigen Aufwand. Dieses Jahr sollten dann alle ihre Übergaben in den Geschäften selbstständig machen.

Die Eingangsfrage bleibt ungeklärt bis zum nächsten Mal. Inzwischen der Aufruf an alle:

Um festzustellen, wie groß das Interesse überhaupt ist, sollen bitte alle, die mitmachen wollen, sich kurz per E-Mail bei Ulrike melden >>>> ubrinhoff@online.de

8. ÜBER WELCHE WERBUNG FINDEN DIE MENSCHEN ZU UNS?

Es wäre interessant, das klarer herauszufinden. Ist es über die Plakate, Flyer, Instagram, die Ateliers selber,...?

Jan fragt sich, ob es Sinn machen könnte, am Wochenende der OA an zwei strategischen Punkten Leute aufzustellen, die die Menschen befragen. Die Frage ist aber dann, wo, und wie erkennen wir, dass diese Leute tatsächlich wegen der OA unterwegs sind.

Andere Möglichkeiten/Ideen: Abfrage direkt in den Ateliers per Zettel? Oder nur durch uns per Abfrage in unseren direkten Gesprächen? Per Newsletter-Anmeldezettel? Zu letzterem weist Danni auf Datenschutz hin: solche Zettel können nicht offen als Liste ausliegen, auf der die Daten der Besucher:innen dann für alle sichtbar ausliegen. Es bräuchte in dem Fall eine Box, in die der Zettel eingeworfen werden kann.

Der Punkt bleibt bis auf weiteres ungeklärt.

(Einschub am Rande zwischen den Themen: Jan weist darauf hin, dass diesmal auf der Webseite die Adressen der Ateliers in den Unterseiten immer auf den Ort bei Google Maps verwiesen haben. War vielen nicht aufgefallen, finden viele aber cool. Allerdings ist es nicht datenschutzkonform (wegen der Google-Schriften) und theoretisch müssten professionelle Veranstaltungen für den Dienst von Google bezahlen.)

9. FINANZEN

Ute und Renate stellen ihren Vorschlag zur Kontoführung bei den Finanzen vor, den sie mit Martin ausgearbeitet hatten. Der Vorschlag war auch als Brief in der Mail von Jan ("Offene Ateliers Vorbereitungstreffen", 14. September 2023) und ist am Ende des Protokolls nochmal enthalten. Die grundlegenden Infos könnt ihr diesem Schreiben entnehmen.

Generell findet der Vorschlag Zustimmung. Es gibt allerdings an einigen Stellen Punkte, die in der Runde noch nicht klar sind. Ist es tatsächlich möglich, auf einem privaten Konto ein Unterkonto für eine Interessengemeinschaft zu eröffnen, fragen manche. Welche Rechnungsadresse nutzen wir? Brauchen wir eine Steuernummer? Wir wollen beim nächsten Treffen Martin hierzu nochmal befragen.

Jährliche Buchprüfung: Ayse und Ulrike bieten sich als Prüferinnen an. Ute hatte sich auch angeboten, aber da sie beim Treffen nicht anwesend sein konnte, nehmen wir Ayse und Ulrike.

Puffer von 500 Euro: Alles darüber müssen wir ausgeben, das ist wegen der Förderungen wichtig (damit wir nachweislich ein gewisses Budget benötigen und halten können bei den Anträgen). Einen kleinen Puffer brauchen wir dennoch als Rücklage, etwa wegen der steigenden Druckkosten sowie, weil wir nicht automatisch davon ausgehen können, dass wir jedes Jahr gleich hohe Zuschüsse bekommen und unsere Anträge positiv beschieden werden.

Votum: Ermäßigung der Beiträge für diejenigen, die Aufgaben übernehmen. Dies wird nochmal einstimmig bestätigt.

Offenlegung der Finanzen soll regelmäßig in den OA Sitzungen stattfinden.

Zum Kontovorschlag findet noch kein abschließendes Votum statt. Dieses soll in der nächsten Sitzung (9. November, 19:30 Uhr) erfolgen, nachdem wir die letzten offenen Fragen mit Martin besprechen konnten. Danach soll dem Vorgehen sowie den vorgeschlagenen Verantwortlichen (Martin, Renate, Ulrike, Ayse) zugestimmt werden. Ute wünscht sich, dass wir es dann unbedingt endlich abschließend regeln, weil das Geld aktuell noch auf ihrem Privatkonto liegt.

Anhang: Das Schreiben von Martin, Ute und Renate:

Liebe Teilnehmer*innen der „Offenen Ateliers Bremen Neustadt“ (OABN)

Wir haben uns in einer kleinen Gruppe zusammengefunden, um die Finanzen unserer Interessengemeinschaft übersichtlicher zu strukturieren. Das halten wir für nötig, weil wir seit einigen Jahren auch öffentliche Gelder einwerben, Zuschüsse der Sparkasse, des Neustädter Beirats, etc. Dabei stellte es sich immer wieder als schwierig heraus, dass wir kein eigenes Konto für unsere Gruppe haben. Wir möchten die Finanzierung der OABN möglichst transparent, übersichtlich und nachvollziehbar machen.

Hier unser Vorschlag:

Wir eröffnen ein Konto bei der GLS Bank „Interessengemeinschaft OABN“.

Das Konto würde Martin Wilmes eröffnen, Renate Schütz würde eine Kontovollmacht bekommen, damit nicht einer allein alles verwaltet. (Kontoführungsgebühr/Monat 3,80 €, dieser Posten wird in die Gesamtkosten eingerechnet).

Von dem Konto werden alle Rechnungen bezahlt, es gehen dort die Zuschüsse und die Teilnahmebeiträge ein. Es gibt über alles eine Buchführung, Ein- und Ausgänge werden dokumentiert und gleichzeitig in einem Ordner abgeheftet.

Kontoführung, Buchführung, Überweisungen, Rechnungsstellungen etc. würde Martin Wilmes übernehmen und wird dabei von Renate Schütz unterstützt..

Eine jährliche Buchprüfung von zwei Leuten ist erwünscht. Ulrike Brinkhoff hat sich bereits dazu bereit erklärt.

Das in 2023 nicht ausgegebene Geld wird auf das Konto eingezahlt. Ein Sockelbetrag als Puffer für alle Fälle wäre wünschenswert, denn es müssen teilweise Beträge ausgelegt werden, bevor alle Teilnehmerbeträge und Zuschüsse eingegangen sind. Der Betrag sollte zwischen 500 € und max. 800 € liegen.

Wer wegen ehrenamtlichem Engagement keinen oder verminderten Beitrag zahlt, möge (sehr kurz) seine Aufgaben und den Aufwand beschreiben, um auch dies transparent für alle anderen und eine mögliche Überprüfung zu machen. Für jegliche Anregungen, Fragen, Ergänzungen, Berichtigungen sind wir dankbar, bitte meldet euch!!

*Bremen, im Juli 2023
Martin, Ute und Renate*